

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



Der Ort blüht auf

Auf den Spielplätzen, dem
Bahnhofsvorplatz, im Tierpark
und im Nachbarschaftsgarten
tut sich was. **Seite 5-8**



Kaffeeklatsch neben der Wildblumenwiese.
Zwei Umweltpädagoginnen warten auf den
neu gestalteten Grünflächen **S. 6**



Von Sehnsuchtsorten und Sonnenkönigen.
Literaturherbst im und um den Bahnhof. **S. 6**



Mit dem Kreativsommer in die Ferien.
Workshops im Gleis11 locken mit Theater
und Malerei. **S. 10**

Liebe Leserinnen und Leser!



Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Anke Kurth und ich bin seit dem 1. Februar 2021 die neue Leiterin des Kinder- und Jugendzentrums des DRK Rhein-Erft e.V. in Quadrath-Ichendorf. Mein Vorgänger, Jupp Meul, wurde zu Beginn des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Ich war viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit in Köln tätig und durfte mich vielseitig in die Arbeit einbringen. Als Erzieherin und im Studium der Sozialarbeit habe ich einige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe kennengelernt und dort mitgearbeitet. Als Sozialarbeiterin wurde ich als Leiterin einer Einrichtung, als Suchtberaterin und in der Integration eingesetzt. Ich freue mich sehr alle Aktiven rund um das JuZe Q, wie wir es nun nennen, kennenzulernen. Aber vor allem freue ich mich auf die Zeit, wenn das Haus sich wieder füllen darf. Mitten in der Pandemie eine neue Stelle auszugestalten, die davon lebt, Kindern und Jugendlichen zu begegnen und attraktive Angebote bereit zu halten, ist nicht leicht. Trotzdem sind wir erreichbar und bieten Hilfestellungen im Bereich des Distanzunterrichtes an und, wenn es die Aufgaben zulassen, auch in Form von Kleingruppenangeboten. Die ruhige und stille Zeit im JuZe Q sollte



nicht ungenutzt bleiben und so haben wir den Freizeitraum und den Flurbereich aufwendig renovieren lassen und einen Kreativraum geschaffen. Sobald es möglich ist, werden wir das JuZe Q „wiedereröffnen“ und hoffentlich schon bald in einen geregelten Betrieb übergehen. Selbstverständlich unter Berücksichtigung von Auflagen und den Hygienebestimmungen.

Ich hoffe bald viele junge Besucherinnen und Besucher begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Kurth, Leiterin des DRK Kinder- und Jugendzentrums

Anke Kurth

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
01590 / 1818712
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Jennifer Hopp
Nicole Garten-Dölle
Katrin Kieth
Susanne Korreck
Anika Kresken
Katharina Krosch
Anke Kurth
Akbel Sahraoui
Dieter Sauer
Gabriele Wejat-Zaretzke
Susanne Winand
Bernd Woidtke
Hasan Yurdaer

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein starkes Quartett im Quartier

Patinnen helfen Jugendlichen beim Start in den Beruf

Monatelang kein regulärer Unterricht, Abschlußprüfungen unter Corona-Bedingungen, Behörden geschlossen, Kurzarbeit in vielen Branchen, Home-Office als neuer Arbeitsplatz. Junge Menschen, die derzeit ein Praktikum oder eine Lehrstelle suchen, haben es nicht leicht. „Es ist richtig schwierig, Firmen zu finden, die bereit sind, jungen Menschen eine Chance zu geben“, sagt Akbel Sahraoui, die das Projekt „Bildungspatenschaft“ im Gleis11 koordiniert. Deshalb ist sie sehr froh über die Unterstützung von Waltraut Frank, Petra Hansen und Maria Pfordt. Die drei Frauen sind ehrenamtlich als Bildungspatinnen tätig und konnten schon einige Jugendliche erfolgreich vermitteln. „Ich versuche die jungen Menschen mit liebevollem Druck auf den Weg zu schieben“, lacht Petra Hansen, die schon seit fast zwei Jahren im Gleis11 aktiv ist. Entstanden ist das Projekt „Bildungspatenschaft“ im Rahmen des Förderaufrufs „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums

für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW für den Stadtteil Quadrath-Ichendorf und wird durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. Hier erhalten Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren Unterstützung auf ihrem Weg ins Berufsleben. „Als Lehrerin an der Hauptschule habe ich oft gesehen, dass viele Jungen und Mädchen recht orientierungslos ins Berufsleben starten“, sagt Maria Pfordt, ehemalige Bürgermeisterin und Lehrerin. Jetzt im Ruhestand hat sie Zeit und möchte ihre Erfahrung zum Wohl des Nachwuchses einsetzen. Regelmäßig trifft sie sich mit den anderen Patinnen zum Austausch. „Wichtig ist, dass wir den Jugendlichen Selbstständigkeit vermitteln und es bei denen ‚klick‘ macht“, sagt Waltraut Frank. Gemeinsam mit Akbel Sahraoui waren die Patinnen bereits in der Haupt- und in der Gesamtschule zu ersten Gesprächen. „Dann können wir mit der Einzelberatung beginnen, schauen wo die Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler liegen und

beraten sie individuell“, erklärt Akbel Sahraoui. Im Anschluss werden Bewerbungsgespräche simuliert, Lebensläufe verfasst und natürlich Kontakte zur Wirtschaft geknüpft. Dabei sucht das Team auch nach neuen Wegen. Zusammen mit Fachleuten der Handwerkskammer zu Köln und Frechen entstanden im Gleis11 individuelle Bewerbungsvideos. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen Stick mit ihrem persönlichen Film, den sie nun neben den Unterlagen in Papierform an potenzielle Arbeitgeber schicken können. Das erhöht die Chancen auf einen Ausbildungsplatz, da diese bei Zustimmung auch an die jeweiligen Innungsbetrieben der Handwerkskammer geschickt werden. „Weitere interessante Aktionen sind mit unterschiedlichen Kooperationspartnern in Planung“, verrät die Projektkoordinatorin Akbel Sahraoui. Termine können jederzeit unter bildungspatenschaft@eg-bm.de oder unter der Rufnummer 01573/ 52 30 524 vereinbart werden. *bb*



Das Team: Maria Pfordt, Waltraut Frank, Akbel Sahraoui und Petra Hansen.

Foto: bb

Tour de France auf dem Parkplatz gespielt

Interview mit Daniel Knys, Vorsitzender des Vereins RC Staubwolke e.V.

An den Sommer 1996 erinnert er sich noch ganz genau. Er war 13 Jahre alt und im Fernsehen verfolgte er gebannt die Tour de France. Waren die Übertragungen vorbei, ahmte er mit seinen Freunden die Rennen auf dem Havaría-Parkplatz in Quadrath-Ichendorf nach. Die Faszination für das Rennradfahren war bei den Jugendlichen entfacht. Als die Halbwüchsigen vom Erft-Pokal erfuhren, meldeten sie sich kurzerhand an. Ganz ohne Vorbereitung. Natürlich war das Ergebnis bei diesem Radrennen in QI nur ein Erlebnis, aber die Verbindung zum RC Staubwolke als Verein und Veranstalter des Rennens war geschaffen. Nach langjähriger Mitgliedschaft übernahm Daniel Knys 2010 die Rolle als sportlicher Leiter im Verein. 2017 wurde er dann zum Vorsitzenden gewählt. Es erwarteten Daniel schnell neue Herausforderungen, wie Akquisition neuer Sponsoren und die Aufgabe, ein neues Trikotdesign für die Blauweißen zu entwerfen. Aber es scheinen wohl vor allem die Freude an der Sache, der Glaube an den eigenen Verein und die Menschen zu sein, die ihn zu der ehrenamtlichen Arbeit bewegt haben. „Schließlich kann ein solcher Verein nur funktionieren, wenn es ein Team aus vielen Ehrenamtlichen gibt, die dieselbe Leidenschaft mitbringen und gemeinsam etwas bewegen wollen“, meint der Sportler. Außerdem liegen ihm besonders die Jugendlichen am Herzen, die viel Potenzial mitbringen und deren sportliche Leistungen über den Verein gefördert werden können. Wer das teure Hobby Radsport im Jugendalter spannend findet, kann sogar, je nach Verfügbarkeit, ein Rennrad beim Verein leihen. So kann man das Ganze aus-



probieren und bekommt ein erstes Gefühl für den Sport.

Beim RC Staubwolke schießen mir auch sofort Bilder vom Erft-Pokal ins Gedächtnis: Eine komplett gesperrte Hauptstraße, auf der Rennräder pfeilschnell vorbeischießen und Stimmen aus dem Off ihre Favoriten anfeuern.

Doch Daniel erklärt, wie viel mehr der RC Staubwolke zu bieten hat. Es gibt zwar eine Rennsportabteilung, aber auch die Riege der RTF-Fahrerinnen und Fahrer. RTF steht für Radtourenfahrer/-innen. Da geht es nicht um Schnelligkeit, sondern vor allem darum, gemeinsam an der frischen Luft zu radeln und hin und wieder eine Verpflegungspause zu machen. Da horche ich tatsächlich auf. Das klingt ja fast so wie meine Sonntagsradtour mit Eis-Pause. Daniel bestätigt meinen Gedanken. Im Prinzip ist es dasselbe, aber in guter Gesellschaft und mit schöneren Strecken. Schließlich kommen die Fahrerinnen und Fahrer bei ihren 40 bis 60 km langen Touren herum und kennen so die besten Wege ohne Autoverkehr und mit viel Natur. Die Argumente haben



▲ Seit fünf Jahren Vorsitzender: Radsportler Daniel Knys.

Foto: privat

mich überzeugt und ich habe mir das Volksradfahren (Das Äquivalent des Erft-Pokals für alle RTF-Fahrer und Fahrerinnen) am 18. September schon fest im Kalender eingetragen. Alle Sportfans können sich den 29. August für den Erft-Pokal vormerken. Voraussetzung für beide Veranstaltungen sind natürlich entsprechend niedrige Corona-Inzidenzen und damit verbundene Lockerungen. Abschließend ergänzt Daniel Knys noch, dass sich der RC Staubwolke nicht nur über jungen Nachwuchs freut, sondern auch über Hobbyradler, mit und ohne E-Bike, die sich mit Fahrradfahren bis in hohe Alter fit halten möchten. Aktuelle Informationen und mehr zum Verein unter www.rc-staubwolke-quadrath.de.

Jennifer Hopp

Mit Bänken, Büchern und Bäumen

Bahnhofsvorplatz wird zum Treffpunkt

Noch versperren Bauzäune den Blick. Doch Ende Juli soll die Umgestaltung der Fläche vor dem Gleis11 im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ fertig sein. „Der neue Vorplatz wird viel Platz für Begegnungen, neue Sitzbänke, bunte Beete, einen Bücherschrank und eine Info-Säule bieten“, erklärt Diplom-Ingenieur Hasan Yurdaer von der EGBM. Künftig können auf dem Platz vor dem denkmalgeschützten Kulturbahnhof kleine Nachbarschaftsfeste, Open-Air-Konzerte oder Spielenachmittage stattfinden. „Für die Stadtteilentwicklung hat der Bahnhofsbereich als Baustein eine wichtige Funktion, was Anbindung und Freizeitwert für die Bürgerinnen und Bürger und besonders für die Schülerinnen und Schüler anbelangt“, sagt Yurdaer. Die in der Vergangenheit durch Vandalismus beschädigten Bänke und Papierkörbe werden durch moderne Rundbänke und Metallpapierkörbe ersetzt. Dazu kommen zwei neue Spielelemente für Kinder. Literaturfreunde können sich künftig am neuen Bücherschrank bedienen und ihre alten Romane dort ab-



stellen. Eine digitale Info-Steile informiert die Wartenden über das aktuelle Angebot in Gleis11. Hochbeete mit blühenden Stauden und neue Bäume machen den Platz zusätzlich attraktiv.



Auch hinter dem Haus tut sich was. Hier verlaufen alte Gleisanlagen, die im Rahmen der Neugestaltung besser sichtbar werden. Sie sind der Hingucker auf der Biergartenwiese zwischen Gebäude und Bahnsteig, die mit einer blühenden Hecke und Sitzmöglichkeiten zum Bahnsteig abgegrenzt wird.

bb



▲ *Wie schon in der Bergheimer Fußgängerzone bekommt auch der Bahnhofsvorplatz einen Bücherschrank. Fotos: bb*

▲ *Unter Denkmalschutz stehen die alten Gleise, die jetzt zum neuen Hingucker hinter dem Haus werden.*

Grüne Insel hinter den Häusern

Im Nachbarschaftsgarten am Kirchacker ist viel zu tun

Der Regen der vergangenen Wochen hat den Beeten gut getan. Leider auch dem Unkraut. Im Nachbarschaftsgarten am Kirchacker ist jetzt jede Menge zu tun. „Wer im Herbst ernten will, muss jetzt loslegen“, sagt Quartiersmanagerin Katharina Krosch, die schon einige Runden mit dem Rasenmäher über die Wiesen zwischen den Beeten gefahren ist. Vor drei Jahren entstand auf der Fläche neben dem Friedhof im Rahmen einer Maßnahme des ASH Sprungbrett e. V. eine grüne Oase, die Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch Jungen und Mädchen der Grundschule und der OGS nutzen können. Wer Spaß an Gartenarbeit hat und gemeinsam mit der engagierten Gruppe an der frischen Luft aktiv sein möchte, kann sich melden. „Wir sind jeden Dienstag ab 15 Uhr hier“, sagt Anwohnerin Anne N., seit Tag eins im Garten engagiert. Sie ergänzt: „Wenn es jetzt wieder heißer wird, wird es auch später am Abend.“ Sie freut sich, dass immer mehr Menschen aus dem Stadtteil die kleine, grüne Insel für sich entdecken und dank der angeschafften Gartengeräte durch den Budgetbeirat auch jederzeit mitmachen können. Neben Obstbäumen und Gemüsebeeten, finden sich hier zahlreiche Wildblumenwiesen, die Insekten anlocken. Nähere Infos erteilt Katharina Krosch unter gleis11@eg-bm.de oder unter der Handynummer 01590/18 18 712. bb

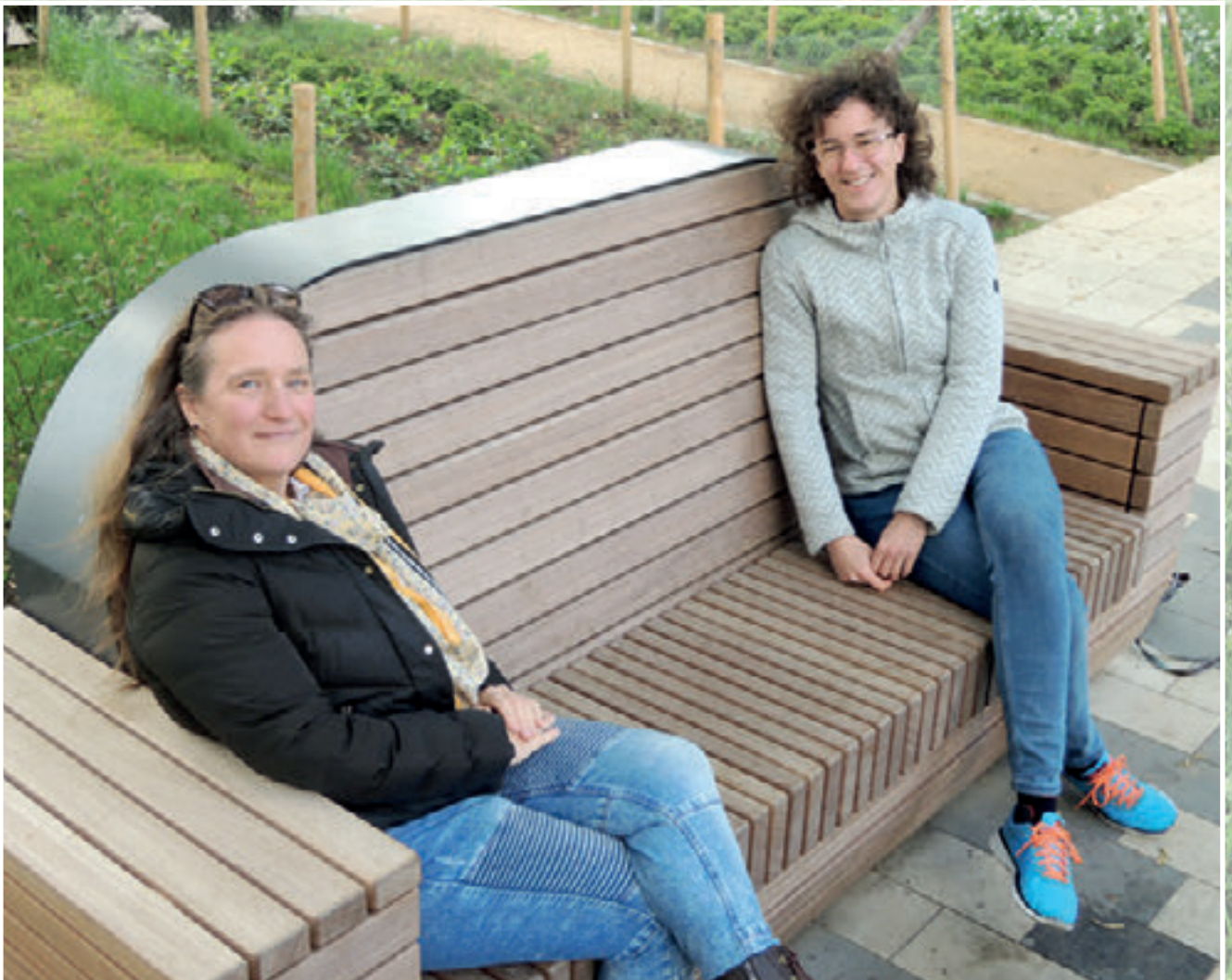


Kaffeeklatsch neben der Wildblumenwiese

Umweltpädagoginnen für die neuen Spielplätze

Pflanzaktionen, Spielenachmittage, Yoga-Kurse, Picknick, Musikabende bei Mondschein. An Ideen mangelt es Susanne Korreck und Felicitas Lang nicht. Seit April sind die beiden Frauen als Umweltpädagoginnen im Auftrag der EGBM tätig. Einmal pro Woche sind sie auf dem Spielplatz an der Robert-Koch-Straße und auf dem Jakob-Bühr-Platz anzutreffen. „Hierdurch soll das Umweltbewusstsein gefördert und der allgemeine Nutzen von Stadtgrün in den Fokus gerückt werden“, erklärt Diplom-Ingenieur Hasan Yurdaer, bei der EGBM zuständig für die Bauprojekte in Quadrath-Ichendorf. Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden Sozialpädagogin Susanne Korreck und Wildnispädagogin Felicitas Lang regelmäßige Angebote für Menschen aller Altersgruppen auf den neu gestalteten Plätzen machen. „Die Leute sollen aus ihren Wohnungen raus gehen

und die Plätze als grüne Verlängerung ihres Wohnzimmers erfahren“, sagt Susanne Korreck. Felicitas Lang ergänzt: „Wir wollen die Begegnung mit der Natur und das Miteinander fördern. Unsere Aktionen sollen neugierig machen.“ Während gemeinsamer Pflanzaktionen soll die Bewohnerschaft lernen, welche Pflanzen vor Ort wachsen und welche besonders nützlich sind. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten und Schulen sollen Jungen und Mädchen für die Natur in ihrem Stadtteil sensibilisiert werden. So soll auf dem neu gestalteten Spielplatz an der Robert-Koch-Straße eine bienenfreundliche Blumenwiese eingesät werden. Schon in den Sommerferien werden erste Aktionen starten. Vorgesehen ist ein Malwettbewerb für Kinder und ein Kaffeeklatsch im Outdoor-Wohnzimmer auf dem Jakob-Bühr-Platz. *bb*



Felicitas Lang und Susanne Korreck laden ins Outdoor-Wohnzimmer ein.

Foto: bb

Mit Insektenweiden gegen das Artensterben

Jugendliche der Gesamtschule engagieren sich im Tierpark

„Wir reden nicht nur. Wir können nachher sagen, wir haben was für andere gemacht“. Die 13-jährige Anna Lena ist stolz auf ihre Arbeit, ihr Engagement für die Umwelt. Sie besucht die Klasse 7.2 der Gesamtschule und ist im Langzeitprojekt „Grenzstreifen als Insektenweide“ zum Schutz der Artenvielfalt aktiv. Im Zuge der Umgestaltung des Tierparks haben die Schülerinnen und Schüler auf einem Grenzstreifen des Tierparkgeländes bereits im Sommer 2019 eine bunte, dicht bewachsene Blumenwiese als Nahrungsweide für die in ihrem Lebensraum bedrohten Insekten angelegt. Für das außerschulische Engagement hat die Schulklasse zwei Anerkennungszertifikate erhalten. So wurden sie für ihren Beitrag von den Organisatoren und Juroren der Heinz-Sielmann-Stiftung im Herbst 2020 für das Schulprojekt ausgezeichnet. Im Dezember folgte eine Auszeichnung von der Initiative der Vereinten Nationen zum weltweiten Erhalt der biologischen Vielfalt anlässlich der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020. „Die Auszeichnungen sind dabei gar nicht so wichtig“, sagt Anna Lena. „Man muss auch an die Zukunft denken und ein Zeichen



▲ Haben schon neue Pläne: die Schülerinnen und Schüler rund um Lehrerin Susanne Hans.

setzen. Auch ein kleiner Schritt ist wertvoll“, ergänzt Justus (13). „Wir müssen die Insekten schützen. Ohne die geht es einfach nicht“, weiß auch Marie (13). Sie ist bereits seit der fünften Klasse im Projekt aktiv. Genau wie ihr Mitschüler Jannis (13), für den Tierschutz schon immer ein Thema war. „Ich will hier vor Ort einen Beitrag leisten und Tiere vor dem Aussterben schützen“, sagt der Schüler. Leider wurden die Schülerinnen und Schüler rund um Biologielehrerin Susanne Hans von Corona ausgebremst. Doch jetzt soll es bald wieder losgehen. Im Rahmen eines Projekt-tages wurden, unterstützt durch einen Biologen, Schilder entworfen, die künftig den Nutzen der Insektenweiden erläutern sollen. Motive für die Schilder lieferte Franz. „Naturfotografie macht mir richtig Spaß“, sagt der 13-jährige. So wird nach und nach im Tierpark ein Lehrpfad entstehen. Auch weitere Flächen im Stadtteil haben die Jugendlichen schon im Visier. „Die Samen wurden über Förder-gelder bereits gekauft“, erklärt Susanne Hans. Auf dem Spiel-

platz an der Robert-Koch-Straße und auf dem Jakob-Bühr-Platz will das AG-Team im kommenden Frühjahr tätig werden. Bei ihren Projektvorhaben werden die Schülerinnen und Schüler von der EGBM sowie dem Vorsitzenden des Tierparkvereins, Josef Spohr, unterstützt. Alle freuen sich jetzt auf den Startschuss für weitere Maßnahmen, die mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 „Investition in Wachstum und Beschäftigung“, Projektauftrag „Starke Quartiere - starke Menschen“, finanziert werden. Schließlich ist der Tierpark ein zentraler Treffpunkt für Jugendliche, Familien mit Kindern und Senioren. „Es fehlt allerdings ein einheitliches Konzept“, sagt Hasan Yurdaer, Diplom-Ingenieur bei der EGBM. Deshalb soll nun mit neuen Sitzmöglichkeiten, neuen Spielgeräten, Wegen und Beeten mehr Attraktivität geschaffen werden. Ein barrierefreier Zugang zum Park wird von allen Seiten möglich sein. Anwohnerinnen und Anwohner sind aufgerufen, sich im Park zu engagieren. Nähere Infos erteilt Hasan Yurdaer unter der Rufnummer 0176/342 65 127. bb



Von Sehnsuchtsorten und Sonnenkönigen

Literaturherbst im und um den Kulturbahnhof Gleis11

Mit hochkarätigen Veranstaltungen ist Gleis11 beim diesjährigen Literaturherbst Rhein-Erft unter dem Motto „Sehnsuchtsorte“ dabei. Wir beginnen am 4. September mit Louise Bourbon. Ihre Romanreihe „Die Sonnenkönigin“ basiert auf 25 Jahren der Recherche: Anhand teilweise unveröffentlichter Quellen erzählt sie die Geschichte von Louis XIV und seiner großen Liebe Louise de La Vallière neu – und kommt dabei zu überraschenden Erkenntnissen über Liebe, Leben und Werk des großen Königs.

Am 12. September geht es weiter mit Robert Corvus. Er stellt seinen Fantasyroman: „Die Grauwacht“ vor. Am 19. September begrüßen wir Anja Saskia Beyer: „Traumhafte Sehnsuchtsorte“ nennt sie ihr Programm. In ihren Romanen kann man dem Alltag ein paar Stunden in den sonnigen Süden entfliehen, zum Beispiel nach Mallorca, Italien, Frankreich oder Portugal.

Am darauf folgenden Wochenende, 24. bis 26. September, präsentiert Gleis11 ein Feuerwerk an Literatur: Am Freitag Abend lädt die BM.Cultura zum Poetry Slam „BergReim“ ein. Am Samstag bietet Quichotte tagsüber einen Poetry Slam Workshop für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahre. Am Nachmittag können Schreib-Interessierte ihre Fähigkeiten bei einem Workshop von Lit. Schreib optimieren. Abends tritt das wundervolle Theaterensemble „dell’Arte“ von Dennis Witton mit dem umwerfend komischen Programm „Wenn keiner eine Reise tut!“ an. In dieser Lesung erfahren Sie alles über die schlimmsten Länder, die überschätztesten „Sehenswürdigkeiten“ und die Gefahren, die Reisenden begegnen können. Am Sonntag vormittag gibt es zwei literarische Parallelveranstaltungen: Der



▲ Rund ums Reisen dreht sich alles beim Theaterensemble „dell’arte“. *Foto: dell’arte*

Autorenkreis Rhein-Erft unternimmt mit vier Autoren und Interessierten einen Poetischen Spaziergang. In diesem Jahr führt der elfte poetische Spaziergang zur Pliesmühle, zum Schloss Frens, der Motte Richelsberg und zur Burg Hemmersbach. An besonderen Punkten werden kurze Texte, meistens Gedichte, Kurzprosa und Erläuterungen zur Geschichte vorgetragen. Es lesen Harald Gröhler, Gert Grünert, Karl Rovers und Evert Everts. Astrid Machuj und Markus Potes laden zu einem historischen Walk zum Thema Jan und Griet ein. Am Abend dann führt uns der Blues-Musiker Ritchie Arndt mit einer multimedialen Reise an den Mississippi. Das genaue Programm mit allen Uhrzeiten und Ticket-Infos lesen Sie an dieser Stelle in der September-Ausgabe.

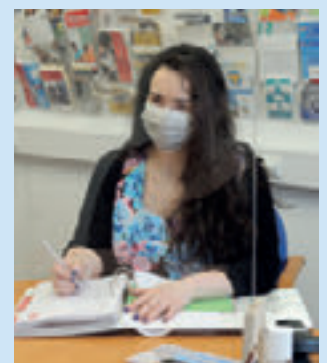
Bernd Woitke

Einfach eintreten und Hilfe bekommen

Neues Beratungsangebot im Gleis11

Sie brauchen Unterstützung beim Ausfüllen eines Antrags? Sie verstehen den Arztbrief nicht? Dann könnte die neue Beratungsstation im Gleis11 an der Frenser Straße 11 die Lösung sein. Jeden Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr bieten qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster sozialer Einrichtungen Sozial- und Lebensberatung an. „Man kann einfach ohne Termin vorbeikommen. Oft können wir direkt helfen. Manchmal vermitteln wir aber auch an eine geeignete Beratungsstelle“, erklärt Quartiersmanagerin Katharina Krosch. „Unsere Beratung ist kostenlos, anonym und unparteiisch. Außerdem unterliegen wir der Schweigepflicht“, fügt sie hinzu. Neben der Sozialarbeiterin aus dem Team der EGBM sind im regelmäßigen Wechsel auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisstadt Bergheim, des ASH Sprungbrett e.V. und

des Sozialdienstes Katholischer Männer (SKM) e.V. im Einsatz. „Meist können wir zusammen den ersten Schritt machen und die Sache in Gang bringen“, erläutert Susanne Korreck vom SKM. Schon häufig konnte sie beim Ausfüllen von Formularen helfen. In Sachen Beratung arbeitet das Team aus Gleis11 eng mit dem Stadtteilzentrum FuNTASTIK an der Meißener Straße 7 in Bergheim Süd-West zusammen. Hier findet jeden Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr eine ebenfalls kostenlose Beratung im Beratungsnetz statt.



bb

Erinnerung an einen Ortsvorsteher

Bushaltestelle „Ahestraße“ wird umbenannt

Im letzten Querstrich wurde der neu gestaltete „Jakob-Bühr-Platz“ vorgestellt. Jetzt hat der private Vorschlag eines REVG-Mitarbeiters aus Quadrath-Ichendorf zur Umbenennung der vor dem Platz befindlichen Haltestelle „Ahestraße“ geführt. Bereits mit dem kommenden Fahrplanwechsel am 13. Juni 2021 wird die Haltestelle dann den Namen „Jakob-Bühr-Platz“ tragen. Sabine Fusshoeller-Kleinert von der REVG berichtet, dass das Unternehmen den Grundgedanken dahinter gut fand. Die Idee wurde dann mit Heinz-Willi Dux von der Verwaltung in Bergheim und der Ortsbürgermeister Edwin Schlachter abgestimmt.

Damit erfährt der beliebte ehemalige Ortsvorsteher von Quadrath-Ichendorf weitere Ehrung. Der 1928 in Köln geborene Jakob Bühr wurde 1989 Ortsvorsteher und war maßgeblich an der Errichtung des Klüttenplatzes zum Gedenken an den Kohleabbau in Quadrath-Ichendorf beteiligt. Heinz Boecker, ehemaliger Vorsitzender des Heimatvereins, weiß zu



berichten, dass Jakob Bühr ein ruhiger Mensch war, der dem Heimatverein sehr zugetan war. Jakob Bühr starb bereits 1993 mit gerade einmal 65 Jahren und wurde auf dem katholischen Friedhof in Quadrath-Ichendorf beigesetzt. Die vorher namenlose Grünfläche an der Ecke „Ahestraße“/„Am Wildwechsel“ wurde 1999 mit der Zustimmung der Witwe Tinny Bühr ihm zu Ehren „Jakob-Bühr-Platz“ getauft.

Nicole Garten-Dölle

Hallo Leute,

im letzten Querstrich hatte ich um Spenden für unsere Vereine in Quadrath-Ichendorf gebeten und als kleinen Anreiz Kinderschürzen mit meinem Bild verlost. Herzlichen Dank an Annegret K., Heide N., Marion S. und Rebecca S., die mit ihrer Spende die Fortführung der wichtigen ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben. Bitte spendet weiter, auch wenn



es keine Verlosung mehr gibt. Das Geld hilft dabei, das vielfältige Vereinsangebot durch die Coronazeit zu retten.

Bald könnt ihr auch Bücher spenden oder gespendete Bücher lesen. Nach einigen Jahren des Wartens und dank des unermüdlichen Einsatzes von Monique Roden wird am Gleis 11 endlich ein Bücherschrank aufgestellt. Hier können gut erhaltene Bücher eingestellt und gerne mit nach Hause genommen werden. So wird ständig für neues Lesefutter gesorgt und die wertvollen Geschichten landen nicht in der blauen Tonne.

Ich freue mich, dass in ganz Quadrath-Ichendorf die positiven Veränderungen durch die Umbaumaßnahmen sichtbar werden. Im Frühjahr zeigten die herrlichen Blumen in den diversen Blühstreifen, dass es jetzt wirklich los geht, der Jakob-Bühr-Platz, der Spielplatz an der Robert-Koch-Straße und der neue Bahnhofsvorplatz strahlen bereits in neuem Glanz und so verändert sich das Bild unseres Ortes immer mehr. Wir konnten immer schon stolz sein auf Quadrath-Ichendorf und jetzt blüht der Ort richtig auf. Die Maßnahmen werden noch einige Zeit benötigen, aber die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Geduld belohnt wird. Bis zum nächsten Mal

Euer Quadrath

Mit dem Kreativsommer in die Ferien

Workshops in Gleis11 locken mit Theater und Malerei

Monatelang war das Kulturprogramm in Gleis11 runter gefahren. Pünktlich zu den Sommerferien geht es wieder los. In Zusammenarbeit mit „querquadrath“ hat Kulturkoordinatorin Anika Kresken ein kleines und feines Programm zusammengestellt. Wie schon im vergangenen Sommer laden einige, natürlich coronakonforme Angebote zum Mitmachen ein. Los geht es am Montag, 5. Juli, 16 bis 19 Uhr, mit einem Henna-Workshop. Tauchen Sie ein in die Welt der Hennakunst. Woher kommt der Brauch der Henna-Tattoos und welche Bedeutung haben sie? Erfahren Sie mehr und lernen Sie ihr eigenes Henna-Kunstwerk zu gestalten. Um die richtige Collagentechnik dreht es sich am Dienstag, 6. Juli von 17 bis 20 Uhr. Hier lernen Sie, professionell Collagen zu gestalten. Visualisieren Sie ihre Ziele oder erfreuen Sie sich

einfach nur am kreativen Prozess. Am Mittwoch, 8. Juli steht von 17 bis 20 Uhr Handlettering auf dem Programm. Es geht darum, Schrift und Buchstaben kunstvoll zu zeichnen, wobei verschiedene Stile und Schriftarten kombiniert werden. So werden geschriebene Wörter zum Kunstwerk. Sie wollten sich schon immer mal im Sprays ausprobieren? Dann sollten Sie sich den Freitag, 9. Juli, 17 bis 20 Uhr vormerken. Mit Schablonen und Leinwand gelangen auch einem Anfänger in diesem Workshop tolle Graffiti! „Wünsch dir was!“ lautet der Titel des Malworkshops am Montag, 12. Juli von 16 bis 19 Uhr. Mit professioneller Unterstützung wählen Sie Ihr Motiv und die Technik, die sich zur Erarbeitung eignet. Ziel ist es, mit Pinsel und Farben ein individuelles Bild zu schaffen. Für Anfänger und Fortgeschrittene! Um smarte Fotografie geht es

am Dienstag, 13. Juli von 16 bis 19 Uhr. Im Zeitalter der Smartphone-Fotografie benötigen Sie nichts weiter als eine App für ein Gerät, das Sie ohnehin schon besitzen und vielleicht noch ein paar Tipps dazu, wie Ihnen möglichst beeindruckende Aufnahmen glücken! Die eigene Welt auf den Kopf stellen. Beim Theater-Workshop am Donnerstag, 15. Juli werden von 17 bis 20 Uhr mit viel Spaß und Leichtigkeit kleine Szenen und Geschichten auf der Bühne zum Leben erweckt. Hier wird es alles, aber sicher nicht langweilig! Das verspricht der Zirkus-Abend am Freitag, 16. Juli von 17 bis 20 Uhr. Dieser Workshop bietet einen Einblick in die Zirkuskunst. Jonglage, Balance, Zauberei Clownerie oder Akrobatik? Lassen Sie sich überraschen! Nähere Infos und Anmeldung bei Kulturkoordinatorin Anika Kresken unter 0176 / 47 87 70 61 *bb*



Wegen der aktuellen Corona-Beschränkungen finden nur wenige Veranstaltungen und Gruppentreffen statt.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine in Quadrath-Ichendorf auf www.eg-bm.de oder www.mein-quadrath-ichendorf.de



Dienstags

9:00 – 11:30 Uhr
Beratungsstation
ohne Voranmeldung

Mittwochs

16:00 – 18:00 Uhr „Lernen lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren

Freitags

15:00 – 16:00 Uhr „Lernen lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren

Samstags

10:00 – 12:00 Uhr „Lernen lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren
Terminabsprache unter
0177/19 05 532.

Kultur im Gleis11

Konzert Dabbelju
Fr. 18.06., 20:00 Uhr

Nach Vereinbarung Beratung Projekt Bildungspatenschaft

Terminabsprache unter
0157/35 23 05 24 oder
bildungspatenschaft@eg-bm.de

Meine Immobilien-Pinwand

Rolfes Immobilien

anrufen:
02271-92051

Repräsentative Altbauvilla mit Stil, Park erwünscht, gesucht im Rhein-Erft-Kreis bis 1,5 Mio € für Auslandsheimkehrer über Rolfes Immobilien. 02271-92051

Fachmann für den Verkauf von Immobilien im Rhein-Erft-Kreis.

Bergheim, Bedburg, Elsdorf, Erftstadt, Frechen und Kerpen.



seit 1988 Makler für den Rhein-Erft-Kreis

Rolfes Immobilien RDM/IVD sucht ständig Mehrfamilienhäuser im Rhein-Erft-Kreis und Kölner Westen.
www.immo-rolfes.de/Kaufgesuche.htm 02271-92051

Rolfes Immobilien

Franzer Straße 8
50127 Bergheim

Telefon 02271 920 51
Fax 02271 980 618

info@immo-rolfes.de
www.immo-rolfes.de

Rolfes Immo RDM/IVD sucht hochwertiges Mehrfamilienhaus für zwei Parteien im Rhein-Erft-Kreis oder Kölner Westen.
02271-92051, www.immo-rolfes.de

WICHTIG!

Gutachter und Sachverständigenbüro

Anspruchsvoll, Exklusiv, Außergewöhnlich! Wir suchen wir - Rolfes Immobilien - Köln linkerhein oder Erftkreis für Gesellschafter. 02271-92051
Weiterer detaillierte Kontakt unter: www.immo-rolfes.de/Kaufgesuche.htm

Rolfes Immobilien
Gutachter und Sachverständigenbüro



Franzer Straße 8
50127 Bergheim

Telefon 02271 920 51
Fax 02271 980 618

info@immo-rolfes.de
www.immo-rolfes.de

Rolfes Immobilien RDM/IVD sucht ständig Wohnimmobilien im Rhein-Erft-Kreis und Kölner Westen.
www.immo-rolfes.de/Kaufgesuche.htm 02271-92051

